

Die Regentrude
Eine Produktion von Ulrike Monecke
und Melanie Florschütz

Melanie Florschütz
Kulmer Str. 31
10783 Berlin
Tel.: 030/ 78 27 908
mobil 0163/ 45 27 285
E-Mail: post@melanieflorschuetz.de

DIE REGENTRUDE

Ein Schattenspiel nach dem Kunstmärchen
von Theodor Storm
für Kinder ab 5 Jahren

In diesem Sommer aber war es so heiß, daß fast kein grünes Hälmchen mehr zu sehen war. Zahme und wilde Tiere lagen halbverdurstet auf den Wiesen und warteten auf den Regen. Es zischt und brodelt, wenn das Feuermännchen die Felder versengt. Aber den reichen Wiesenbauern kümmert`s nicht: „Was kann uns denn schon passieren? Uns geht`s doch gut.“ Zum Glück hat er eine kluge Tochter, die weiß, daß es für alle brenzlich wird. Sie muß hinabsteigen unter die Wurzeln einer Weide und die Regentrude aus ihrem Schlaf wecken, in den sie das Vergessen der Menschen gestürzt hat.

Spiel und Ausstattung: Florschütz, Monecke
Textfassung: Florschütz, Hänel, Monecke
Regie: Gabriele Hänel
Produktion: Ulrike Monecke u. Melanie Florschütz
Koproduktion: Theater o.N / Kunstfabrik Potsdam

Die Regentrude gastierte als Kindertheater des Monats in Nord-Rhein-Westphalen und Schleswig-Holstein. Zahlreiche Einladungen zu internationalen Kinder- u. Jugendtheater- / Figurentheater-Festivals in der BRD, Dänemark, Österreich und Italien und Auslandsgastspiele über das Goethe-Institut nach Kroatien und Tunesien. 2002 wurde Die Regentrude mit dem Publikumspreis des KinderMusik-Theater-Festivals in Berlin ausgezeichnet.

Bühnenanforderungen

Der Raum muß verdunkelbar sein.
Spielfläche: 3 x 3 m
Zuschauerbegrenzung: ca. 120 Kinder
Wir bringen unser eigenes Licht mit und brauchen dafür eine Steckdose von 220 V.
Aufbau: ca. 2 Stunden
Abbau: ca. 45 Minuten
Dauer: ca. 50 Minuten

Pressestimmen

„Über die Besessenheit Es gibt keinen besseren Ausdruck dafür, was Ulrike Monecke und Melanie Florschütz vom Theater o.N. in der Regie von Gabriele Hänel gelingt: eine Verzauberung, mit größter Präzision und Liebe hergestellt, mit einfachen, aber überwältigenden Beleuchtungseffekten, mit Figuren, die bewegliche charakteristische, gestische Elemente haben und einer Erzählweise, die voller Humor ist, dabei aber das Märchen ernst nimmt.“

Das andere Theater 31 / 98

„Die beiden Puppenspielerinnen Ulrike Monecke und Melanie Florschütz haben aus dem Märchen ein graziles Schattenspiel gemacht, Scherenschnitte mit beweglichen Gliedern, die von langen Stöcken gehalten werden, rutschen und verbiegen sich auf der Leinwand. Unter der Regie von Gabriele Hänel ist ein Stück entstanden, das eine einfache Story in ein geheimnisvolles Spiel zwischen Licht und Schatten, Illusion und Trick, Gesang und Dialog verwandelt.“

Potsdamer Nachrichten 1997

„... Gleich setzen sie sich neben das seltsame Ding in der Mitte, halb Holzschrank, halb schräg aufragende Leinwand. Im Nu ist der Saal verzaubert, das eigenwillige Gebilde wird zur magischen Projektionsfläche für ein poetisches Schattentheater. Im Sog der Bilder entsteht das Märchen von der Regentrude. Ein magischer Augenschmaus.“
Hamburger Abendblatt 10.10.98

„ ...Es verbleibt im Mystischen, Märchenhaften, scheut sich nicht, alle Widersprüchlichkeiten unkommentiert auszuspielen und erhält so den Gestus des Humoristischen, Unwirklichen. ... Das hat Dynamik, Dramatik, diese wenigen Farben am Ende, die im Gedächtnis bleiben, das neue Leben, das sich in der Bewegtheit der Regentrude-Figur ausdrückt, ebenso wie die live-Musik- Geräuschkulisse der beiden Schauspielerinnen, die punktgenau plaziert und situationsbedingt variiert werden kann. Textwitz, durchaus für Fünfjährige verständlich, machen das Ganze zu einem Rundumerlebnis.“

Rhein - Neckar - Zeitung 13.1.1999